

Ich habe einen Traum

Eine Kultur des Heilens

Ich habe einen Traum. Ich träume von einer Kultur des Heilens, die mitten in unserer Gesellschaft verankert ist und dabei ebenso sanft wie tiefgehend, individuell wirksam wie global einsetzbar, wissenschaftlich *up to date* wie mit jahrtausende alten Überlieferungen verbunden. Schon heute ist uns eine ungeheure Bandbreite an Wegen des Heilens zugänglich. Doch um diese wirklich zu etablieren, braucht es unser wachsendes Bewusstsein wie auch engagierte Menschen, die sie in die Welt bringen. Solche wie uns – Heilerinnen und Heiler, die etwa mit Quantenheilung, BodyTalk, neuer Homöopathie oder schamanisch arbeiten, mit Methoden, in denen es um energetische und Bewusstseinsprozesse geht.

Ich selbst bin leidenschaftliche Heilerin – das ist beruflich der Platz, auf den das Leben mich gestellt hat. Ich gebe dabei meinen Teil an Präsenz, Wissen, Erfahrung und Verbundenheit mit hinein, und weiß gleichzeitig, dass „ich“ letztlich gar nichts tue, sondern dass das Heilwerden von woanders her geschieht. Während ich dich behandle, erforschen wir die menschliche Komplexität bis in die Tiefen der Seele und erstellen dabei Landkarten für die nächste Reise, die uns wieder ein Stück weiter nach innen führt.

In diesem zunächst unbekannten Gelände ist es sehr hilfreich, mit einem Kompass unterwegs zu sein, zum Beispiel einem Protokoll, wie es dem BodyTalk-System™ zugrunde liegt. Damit kann man sich, geführt von der Körperweisheit als einer Art Pfadfinder zur Gesundheit, in alle Richtungen bewegen.

BodyTalk als System hat weitere Eigenschaften, die es zu einem ganz passablen Vertreter einer solchen Kultur des Heilens machen:

- Es ist Energiemedizin und wahrhaft **ganzheitlich**, weil es alle Ebenen des Menschen mit einbezieht, und nicht symptomorientiert arbeitet.
- Es ist im besten Sinne **multikulti**, denn es vereinigt Heilwissen aus aller Welt, z.B. die chinesische Medizin der fünf Elemente, das indische Chakren-System, und astrologisches Wissen mit der westlichen Medizin und Quantentheorien.
- Es ist auf **Vernetzung** ausgerichtet: im Gespräch mit dem Körper (*Body-Talk*) geht es um Kommunikation in und zwischen den Systemen des Körper-Geistes.
- Es ist sozusagen **nicht-polar**. Es integriert die logisch strukturierende Funktion der linken (männlichen) Gehirnhälfte mit der intuitiven Wahrnehmung der rechten

Gehirnhälfte und verlässt sich dabei auf die weiblichen Qualitäten des Lauschens, Empfangens und Führenlassens.

- Es ist **einfach**: wir brauchen nur unsere Hände dazu.

Dabei geht es immer ums **Jetzt**, um das, was für diesen Menschen in diesem Moment Priorität hat. Und am Ende des Protokolls öffnet „andere Modalitäten“ eine Tür in alle weiteren Richtungen.

Einmal bin ich zum Thema „Heilen in der Zukunft“ schamanisch gereist. Dort, wo ich landete, befinden sich die Heilungszentren in runden Bauten, bei denen mehrere kleine Räume um eine zentrale Mitte angelegt sind. Die Heilmethoden, die dort zur Verfügung stehen, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Die dort arbeiten, folgen ihrer Berufung und ergänzen einander mit unterschiedlichen körperlichen, energetischen und spirituellen Heilweisen. Die dort hingehen, werden individuell nach Bedürfnis und Bedarf begleitet und behandelt. Der Zugang ist für jeden frei. Leider weiß ich nicht, wie weit ich in die Zukunft gereist bin. Ich schaue mich in der Gegenwart um und finde, dass uns mit dem Neuen Bewusstsein des Wassermann-Zeitalters ein großes Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung steht, damit wir sie ergreifen – auf unsere Art. Hier, jetzt, können wir aus dem schöpfen, was Menschen zu allen Zeiten an allen Orten der Erde zum Heilen gewusst haben. Und unsere Träume verwirklichen.

Sünne Burmeister, www.spirituelle-koerperarbeit.de

Erschienen in ImPulse, Okt./Nov. 2011